



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

193 (19.8.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4213](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4213)

Boisdam, 17. August. Das Wolffsche Bureau meldet: Anlässlich des hundertjährigen Todesjahres Friedrichs des Großen fand heute in der Garnisonkirche ein feierlicher Gottesdienst statt...

Wien, 17. August. Die „Politische Corr.“ meldet aus Belgrad: Der Minister des Aeußern übergab gestern dem türkischen Gesandten die Antwort auf die Note, worin die Pforte Aufklärungen wegen der Gerüchte in Betreff mit türkischer Vorberbeitungen Serbiens verlangte.

Wien, 17. August. (Cholerabericht.) Es erkrankten resp. starben von gestern bis heute in Triest 18/7, in Istrien 8/0, in Fiume 1/0 Personen.

Prag, 17. August. 400 Weisgerber in Prag und den nächsten Vororten striken. Sie fordern eine Wochenlohnserhöhung um zwei Gulden, sowie eine zweitägige Mittagspause.

London, 17. August. Der „Standard“ meldet, das Kabinet habe beschlossen, die afghanische Grenzkommission sobald als möglich zurückzuberufen, ob nun die Arbeit der Grenzbestimmung erledigt sei oder nicht.

Schiffahrt, Handel und Verkehr. Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

Schleppschiff In Antwerpen: In Ladung in Mannheim: Schleppschiff Mannheimer 14, Schiffser G. Staab. Unterwegs: Schleppschiff Mannheimer 12, Schiffser B. Rapp.

Die Direktion. Rheinhafen (Gasenmeisterei I): Am 17. August sind angekommen: „Griemhilde“, Kapit. Claasen, von Rotterdam.

Wasserstands-Nachrichten. Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Elbe, Datum, Stand. Lists water levels for various locations like Konstanz, Kehl, Maxau, etc.

Schiffs-Bewegung der Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Actien-Gesellschaft. Americanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

Effectensocietät. Frankfurt, 17. Aug. 6 1/2 Uhr. Credit, 226 3/4 - 1/2. Staatsbahn 124 3/4 - 1/2. Goldrenten 87.25-80.

Meine Sprechstunde für Unbemittelte täglich von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr.

Friedhofs-Kreuze in allen Größen vorrätig bei Georg Seitz, S 1, 11.

Jean Frey, Uhrmacher F 5, II empfiehlt eine große Auswahl Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten.

5 Mark pro Tag verdient eine kleine Familie oder einzelne Dame mit dem Besitz einer guten Strick-Maschine.

Frische Hehe Ragout. Hund à 25 Pfennig. Borderschlegel etc. J. Knab, C 2, 3.

Heinr. Thomae D 8, Ia empfiehlt Neues Sauerkraut, Neue Essig- und Salzgurken, Neue marin. Säringe.

Zöpfe, Chignons, Toupés, Scheitel werden billig angefertigt. F. Gallian, Friseur P 4, 15.

L 4, 17. Köden mit Wohnung in vermieten. 8045

Zur gefäll. Beachtung. Einem werthen Publikum zur gest. Nachricht, daß wir mit dem 18. ds. in dem Hause des Herrn Jacob Geber Lit. P 5 Nr. 1 eine Filiale eröffnet haben.

Lager-Bier direct vom Faß, p. 1/2 Lt. 11 Pf. Flaschen-Bier per 1/2 Flasche 18 Pf.

Zöpfe werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solb angefertigt bei R. Steindrann, Friseur, G 2, 16.

Harmonika's aller Arten billigst 4015 J. Frey, F 5, 11.

Die Stuhl-Fabrik von Anton König, S 2, 6. empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen.

Zöpfe werden von 1 W. an angefertigt. F. X. Werck, Friseur, D 4, 6. 1972

Es suchen Stellen: für sofort und spätem Eintritt: Köche, Kellner, Diener, Kutscher, Commis, Buchhalter, ganz perfekte feine Köchinnen, gute bürgerliche Köchinnen, Köchen, Verkäuferinnen, Haushälterinnen u. s. w. durch A. Müller, Bureau Germania-Schulgestr. 4. Karlsruhe

Ein Mädchen mit guten Beweisen, das lesen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht sucht Stelle.

Complete Betten bestehend in: Tannen- und Kieferbaum-Bettstellen, alle Arten von Matrassen und Sprungrahmen, gefüllte Unterbetten, Deckbetten, Kissen in jeder Preislage.

Abonnements-Einladung

auf den

General-Anzeiger

(Badische Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.)

Die jetzt schon täglich einlaufenden Abonnementsbestellungen für den nächsten Monat, veranlassen uns, ein

neues Abonnement pro September

zu eröffnen, zu welchem wir höflich einladen.

Alle neu eintretende Abonnenten erhalten den General-Anzeiger (Bad. Volkszeitung — Mannheimer Volksblatt) täglich gratis bis 1. September cr., (nach Auswärts gegen Einsendung der betreffenden Postquittung).

Der „General-Anzeiger“ erscheint **wöchentlich 7 Mal**, je 8 Seiten groß, und kostet **pro Monat nur 50 Pfg.**, **nebst 10 Pfg. Traggelöhre.** Durch die Postanstalten von dem Briefträger frei ins Haus gebracht nur 65 Pfg. (Bei Postbestellungen bitten wir die Nr. 606 der Postzeitungspreisliste anzugeben.) Keine Zeitung in ganz Süddeutschland ist bei gleich großer Ausstattung **so außerordentlich billig**, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Allgemeinen Anklang findet die **Reichhaltigkeit**, sowie raschste Mittheilung der neuesten Nachrichten. Die **Vielseitigkeit**, welche der „General-Anzeiger“ bietet, befriedigt gewiß jeden Leser und wer über die Vorkommnisse in Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung schnell und eingehend informiert sein will, der abonniere auf den „General-Anzeiger“; derselbe bietet eine **Fülle von Lokal-Nachrichten**, wie man solche in keinem anderen hiesigen Blatte findet.

Auch in der prompten Mittheilung derselben ist der „General-Anzeiger“ **allen anderen hiesigen Blättern voraus.** Die Ausgabe erfolgt 10 Uhr Vormittags und ist es durch 80 Trägerinnen möglich, daß bis 12 Uhr der „General-Anzeiger“ in Mannheim-Ludwigshafen allen Abonnenten zugestellt ist.

Inserate

jeder Art, haben durch die große Verbreitung des „General-Anzeiger“ den denkbar besten Erfolg. Der „General-Anzeiger“ ist die gelesenste Zeitung Mannheims und hat unter allen in Mannheim erscheinenden Blättern

nachweislich die größte Abonnenten-Zahl!

In zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein

Verlag des „General-Anzeiger“

(Badische Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.)

NB. Freunde und Leser unseres Blattes ersuchen wir höflich für die Weiterverbreitung gefl. wirken zu wollen; eine Empfehlung unter Hinweis auf die Reichhaltigkeit genügt vollständig. Durch die fortwährend größere Ausdehnung des Leserkreises sind wir in der Lage, unsern verehrl. Abonnenten immer mehr zu bieten.

— 308 —

bei Nennung des geliebten Namens. „Ich würde Jahre meines Lebens darum geben, Dir jetzt noch vertrauen zu können. — Ich hätte mein Leben zum Pfand gegeben für Deine Ehrenhaftigkeit, für Deine Wahrheitsliebe!“

Bertie wich bleich und zitternd immer weiter zurück — die weit aufgethreten Augen waren fest auf Hugo gerichtet, die Hände krampfhaft verschlungen.

„Du schienst so wahr,“ fuhr er mit gebrochener Stimme fort, „alle jene langen Jahre in Indien hatte ich Dein Bildniß im Herzen getragen, hatte ich gehofft, daß ich Dich bei meiner Rückkehr noch eben so unverdorben und offenerzig finden würde, wie Du als Kind gewesen. Andere Frauen sind falsch und hinterlistig, aber sie bemühen sich auch gar nicht, uns an ihre Wahrheitsliebe glauben zu lassen. Ist es möglich, daß Du — ein Kind noch an Jahren — eine solche Meisterin bist in der Falschheit, daß Du mich vollständig täuschen konntest, daß Du meinen Augen furchtlos begegnest, daß Du Deine Hand in die meine, Deine Lippen auf die meinen legen konntest, wissend, daß Du mir das größte Unrecht zufügest — denn ich liebe Dich, Bertie!“

Der unaussprechliche Schmerz in seiner Stimme erschütterte das junge Mädchen in tiefer Seele und der Groll verletzten Stolzes, den seine Worte in ihrem Inhalt hervorgerufen hatten, schmolz, während sie mit Thränenumflorten Augen zu ihm empordrückte.

„Was ist geschahen, Hugo? Ich verstehe Dich nicht, was habe ich denn gethan?“ fragte sie sanft. — „Was Du gethan hast!“ wiederholte er zornbebend. „Wagst Du es noch zu fragen? Du hast schlecht geschlafen heute Nacht, sagst Du! Mir erging es nicht besser und ich beobachtete den Mondenschein vom Treibhause aus! was würdest Du sagen, Bertie, wenn ich Dir erzählte, daß ich um Mitternacht dort gewesen; würdest Du auch dann noch fragen, was Du gethan?“

Er blickte sie scharf an — fast schien es, als lechze er danach, einen Widerspruch in ihren Augen zu lesen; vielleicht hatte er sich doch geirrt — vielleicht war es doch Bertie nicht gewesen!

Jedes Atom von Farbe wich aus dem Anlitze des jungen Mädchens — and eine Sekunde lang hatte es den Anschein, als sinke Bertie um.

Ein ächzender Laut entrang sich Hugo Oliphant's Lippen! es bedurfte keiner gesprochenen Erwiderung auf seine Frage, er sah dieselbe in dem todtenbleichen Anlitze des Mädchens, welches er geliebt hatte.

Fünfzehntes Kapitel.

„Vertraue mir vollständig oder gar nicht!“

„Im Treibhause — heute Nacht?“ fragte Bertie mit erlöschender Stimme „Was — wen hast Du dort gesehen, was hast Du gehört?“

Ihre Aufregung war ungeheuer, sie zitterte am ganzen Körper und war, unfähig sich länger auf den Füßen zu halten, auf einen niederen Stuhl gesunken die Hände an das Herz drückend, als wolle sie dessen ungestümes Pochen hemmen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zum

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

16

Erste Liebe.

Roman.

Autorisirte Bearbeitung nach dem Englischen von Max v. Weisenthurn.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das Fräulein wird in einer halben Stunde bereit sein; sie bedauert den Major warten lassen zu müssen, doch durch ihr Unwohlsein verspätet, hat sie Ihre Toilette noch nicht beendet!“ — „Das Fräulein ist doch nicht ernstlich krank?“ — „Nein, sie war diesen Morgen leidend, befindet sich aber jetzt schon besser. Wo kann ich den gnädigen Herrn finden, wenn das Fräulein bereit ist?“ — „Hier!“ entgegnete Hugo, sich auf einem Stuhle niederlassend, und Justine entfernte sich mit einer kleinen Verbeugung.

Die halbe Stunde erschien Hugo Oliphant endlos lang; er starre auf eine Zeitung in seiner Hand, ohne nur auch eine Silbe entziffern zu können. Er war unglücklich, wie noch nie im Leben. — Bertie's Verrath, ihre Falschheit hatten ihn ins tiefste Herz getroffen, und durch das Uebermaß seines Schmerzes erkannte er, wie sehr er sie geliebt habe. — Die momentane Verblendung, in welche Sibylle ihn versetzt, das Wiedererwachen einer alten Leidenschaft, war vollständig vergessen in diesem neuen großen Kummer. Sibylle selbst hatte jede Spur eines Einflusses auf ihn verloren — und wenn er irgend eine Art von Gefühl für sie empfand, so war es dasjenige einer schwachen Dankbarkeit für das Mißgeschick, welches sie ihm so zart bekundet hatte.

Der Schmerz, welchen Hugo Oliphant gefühlt in den wenigen Minuten, in welchen er Bertie Gregdon, seine erklärte Braut, beobachtet hatte, in welchen er sie gesehen, sich der Umarmung eines anderen Mannes hingebend, seine glühenden Küsse empfangend, der Schmerz, welchen er in dieser Stunde empfand, er würde ausgereicht haben für ein ganzes Menschenalter. Als die Beiden verschwunden und Hugo in Thränen ausgebrochen war, glaubte er, sein Kopf müsse zerpringen; es hatte fast übermenschlicher Anstrengung bedurft, daß er seine Anwesenheit nicht verrathen — und die furchtbare Selbstüberwindung, sowie die schlaflos zugebrachte Nacht hatten ihn vollständig erschöpft, abgesehen davon, daß sein verwundeter Arm bei jedem Witterungswechsel, wie bei jeder Gemüths-bewegung ihm heftige Schmerzen verursachte.

Bertie, zitternd und bebend — bei dem Gedanken der Zusammenkunft mit ihm — hatte in ihrem liebenden kleinen Herzen den Entschluß gefaßt, ihn muthig aufzugeben, ihn mit Sibylle glücklich sein zu lassen.

Genevweh-
Singhor.
Donnerstag
Abend 9 Uhr
Probe.

Centr.-Franken- und Bierbräu-Case
der Maurer, Steinhauser, Gypfer
und Stukkateure Deutschlands,
(Grundstein zur Einigkeit).

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
laut Beschluß der Mitgliederversamm-
lung vom 16. d. M. jeden ersten Mon-
tag im Monat eine ordentliche Mit-
gliederversammlung stattfindet u.
werden die Mitglieder ersucht, bei Be-
weibung der durch näheren Aufruf be-
kannt gegebenen Beweise, vollständig zu
erscheinen. 8010

Der Bevollmächtigte.

Central-Frankenkasse der Maurer,
Steinhauer, Gypfer u. Stukkateure
Deutschlands.

Grundstein zur Einigkeit.

Die Mitglieder werden ersucht, läng-
stens bis Sonntag, den 22. d. M.
ihre Quittungsbücher, bezugs Be-
rechtigung mit dem Hauptbuche, im Kassen-
lokal abzugeben und nimmt selbige
unter der Woche zu jeder Zeit Hr. G.
Laher im Lokal T 2, 7 entgegen.

Ebenso fordern wir diejenigen Mit-
glieder auf, die ihrer Wohnung gemächert
und diesen Wechsel noch nicht angezeigt
haben, dieses im Laufe dieser Woche
(schriftlich) im Lokal zu thun. 8007

Der Bevollmächtigte.

Arbeiter = Fortb. = Verein.
R 3, 14.

Kommenden Dienstag u. Don-
nerstag, Abends 9 Uhr finden
Gesangsproben
statt, zu denen pünktliches Erscheinen
zweckmäßig ist.

Sonntag, 21. ds., Abends 8 Uhr
wird bei Mitglied Boitshoff am
Seidelberger-Thor P 7, 21 ein
Gartenfest

mit Musik und Gesang veranstaltet,
wozu wir unsere Mitglieder und deren
Angehörigen einladen. 7968

Der Vorstand.

Arbeiter = Fortb. = Verein.
R 3, 14.

Die Mitglieder unserer Nebenkas-
se machen wir auf den Beschluß der
letzten Versammlung aufmerksam, wor-
nach, als Erheber Herr Valentin Bih
R 4, 5 gewählt wurde. Derselbe ist mit
der Abkündigung der Rechte etc. beauf-
tragt und die Beiträge werden jeweils
im Lokal Sonntag von 10-12 Uhr
morgens und Montag von 8-9 Uhr
abends von demselben entgegengenom-
men, es unterbleibt also in Zukunft
die Abholung in der Wohnung. Im
übrigen werden die Statuten in Kraft.
7966

Der Vorstand.

Mercuria.

Sonntag, 5. September 1886
Ausflug nach Heidelberg,
baldes Waldes, verbunden mit
Gesangs- und humoristischen
Vorträgen nebst Tanz.

NB. Da die Fahrpreise ermäßigt
sind, so ersuchen wir Freunde und
Bekanntes unserer Gesellschaft welche sich
daran beteiligen wollen, sich längstens
bis zum 1. September in die in unserem
Lokale O 5, 1 ausliegende Liste Montags
und Freitags einzuschreiben.

Der Vorstand.

Olymp.

Jeden Donnerstag Abend Spielabend.
8858

Der Vorstand.

„Großmann.“

Mittwoch, 18. Aug., Abends 8 Uhr
Zusammenkunft im Lokal.

Berichterstattung: Küstling bereisend.
8004

Der Vorstand.

Bedeutungsvolle Neuigkeit!

Rommel, Au pays de
la revanche

deutsch.
Sobald erschienen unter dem Titel:
Frankreich
gerichtet durch sich selbst.

(In sozialer, polit., kommerzieller,
militär. u. Beziehung an der Hand
der Statistik u. mit stetiger Be-
weibung auf öffentl. Stimmen der
hervorragendsten französl. Ratio-
nalisten)

Preis M. 2.70 (circa 280 Seiten).
In allen Buchhandlgn. vorhändig.
Für Wunsch directe Zusendung durch
die Verlags-Buchhandlung 7887

H. Bender in Mannheim

Amzüge sowie Wohnungen werden
billig besorgt Q 4, 8/9, Holzer. 7588

Verein der Mannheimer Birthe.
Mittwoch, den 25. August 1886,
Vormittags 10 Uhr
im Saale des „Badner Hofes“ hier
Delegirten tag
süddeutscher Gastwirthe.

Tagesordnung laut Circular.
Im Interesse dieser Tagesordnung sind sämtl. he Gastwirthe-
vereine Süddeutschlands zu diesem Delegirten tag eingeladen und er-
suchen wir auch unsere Mitglieder hierzu vollständig und pünktlich
zu erscheinen. 8027

Der Vorstand.

NB. Sämtliche hiesigen Birthe, auch Nichtmitglieder, haben zu
diesem Delegirten tag Zutritt und können hierzu Eintrittskarten bei
Herrn W. Falkenstein, Hôtel E 4,
H. Fehr, zur „Stadt München“, G 5, 10,
C. Hillebrand, zum „Badner Hof“, G 6, 3,
W. Kettler, „zum Weihenstephan“, D 1, 13
in Empfang genommen werden.

Turn- Verein
Mannheim.

Unsere preisgekrönten Turner treffen vom Pforzheim
Feste heute Abend 8 1/2 hier ein.
Wir bitten unsere Mitglieder sich zur Abholung im
„Badner Hof“ 7 Uhr einzufinden und daselbst
Champions in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein Mannheim.
Nächsten Sonntag, den 22. August veranstalten wir eine
Rheinfahrt nach Gernsheim.

Abfahrt: Morgens 1/8 Uhr bei der Ueberfahrsstelle nach Ludwigshafen
mit dem Dampfer: „Alexander, Fürst von Bulgarien.“
Nach Ankunft in Gernsheim: Zug mit Musik nach Maria-Einsiedeln,
woselbst feierlicher Gottesdienst mit Amt und Predigt abgehalten wird.
Prediger ist der hochw. Herr Präses Heyder von Mainz.

Nach dem Gottesdienst: Wald-Fest.

Nachmittags 5 Uhr Rückfahrt nach Mannheim; bei Einritt der Dunkel-
heit: Beleuchtung des Schiffes und Feuerwerk.
Preis des Billets: Einfache Fahrt: 1 M., Hin- und Rückfahrt: 1 M. 50
Pfg., Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte.
Die Billets sind zu haben täglich von 1/2-3 Uhr beim Präses des Ver-
eines, P 1, 7, und Abends jeweils von 1/2-9-10 Uhr im Vereinslokal G 4 17.
Die Mitglieder, sowie die G. Schützmitglieder mit Angehörigen und alle
Wohltäter des Vereines ladet ergebenst ein 7998

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Germania.“
Sonntag, den 22. August
Ausflug nach Dürkheim,

Abfahrt 6 Uhr 30 vom Ludwigshafener Bahnhof,
um rege Theilnahme bitten 7991

Der Vorstand.

Anzeige.

Meine Amtsstube befindet sich im Hause von
Herrn Konditor Kämer.
Ludwigshafen a. Rh., den 12. August 1886.

B. Keller, k. Notar.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft und Wohnung
von A 7, 7 nach meinem Hause

G 9, 25

verlängerte Jungbuschstraße
verlegt habe und bitte das mir selbstergebenes Vertrauen auch fernerhin
bewahren zu wollen. 8017

Achtungsvoll

Leonhard Schmitt,

Zimmergeschäft.

Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag, den 15. d. M. das
Gasthaus zu den „vier Jahreszeiten“
ZD 2, 14, Neuer Stadttheil,

von Hrn. J. Fasel übernommen und wird das allgemein beliebte bayerische
Bier, aus derselben Brauerei wie bisher, zum Ausschank gelangen.
Gleichzeitig empfehle ich kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
und sichere aufmerksamste und prompte Bedienung zu. 7858

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Gh. Bauer Wittwe,

ZD 2, 14, Neuer Stadttheil.

Wein-Verkauf.

Von heute ab verkaufe meine reingehaltene
Roth- und Weißweine
in Flaschen über die Straße.

Weißwein per Flasche Pfg. 35, 40, 60, 90, M. 1.20. Rothwein per
Flasche M. 1, 1.20, 1.50. Apfelwein per Flasche Pfg. 20. Bei Abnahme
von Häfen in beliebigem Quantum entsprechend billiger. Für Recht-
heit wird garantiert. Gleichzeitig empfehle alle Sorten Kübel, Stän-
der und Fässer zu billigen Preisen und bitte um gefl. Aufträge 6959

Philipp Sturm, Käfer, Neckarau.

Ladenburg.
Gasthaus zum Schiff.

Zu dem am Sonntag, den 22. und
Montag, den 23. August stattfindenden
Kirchweih-Fest

laden wir hiermit alle Freunde und Bekannte
gebens ein. 8002

Für vorzügliche Tanzmusik (Mannheimer Stadtkapelle Conrad
Mejger), sowie für ausgezeichnete Speisen und reine Getränke
ist bestens gesorgt.

J. Wolf.

Gasthaus „zur Rose“, Ladenburg.

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August wird bei dem
Unterzeichneten das

Kirchweih-Fest

mit gutbelegter Tanz-Musik abgehalten und ladet zu recht zahlreichem
Besuche freundlichst ein

Christian Günther Wtw., „zur Rose.“

Kirchweihfest Neckarau.

Zur „Stadt Mannheim.“

Sonntag, 22. u. Montag, 23. August

Grosses Concert

bei vorzüglichem Wiener Bier aus der
Kleinbrauerei „Bismarck.“

Montag Morgen von 9 Uhr an:
Frühschoppen-Concert.

Gleichzeitig empfehle meinen neu und schön hergerichteten
Saal nebst Gartenwirtschaft, an erkannt gute reine Weine, kalte und
warme Speisen und aufmerksamste Bedienung. 8000

Um recht zahlreichem Besuche bitten

Achtungsvoll: Gg. Widm.

Wirthschaft zum Prinz Wilhelm in Neckarau.

Zum Kirchweihfeste am Sonntag, den 22.
und Montag, den 23. August bringe ich meine be-
sonders neu und schön eingerichtete Wirthschaft in em-
pfehlende Erinnerung.

Ich mache auf meine reingehaltene Weine
und vorzügliches Lagerbier aus der „Kleinbrauerei
Schwepingen“ gefl. aufmerksam. 8001

Achtungsvoll: Ludwig Orth.

Kirchweihfest in Neckarau.

Gasthaus zum Prinz Max.

Unterzeichnete ladet hiermit das
hiesige und auswärtige Publikum zu dem
am Sonntag, den 22. und Mon-
tag, den 23. August stattfindenden

Kirchweih-Fest

freundlichst ein. Für gutes Bier aus der Brauerei „Kühmann“, reine
Weine, sowie kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.
8088

Achtungsvoll

Joseph Korn, zum Prinz Max.

Wirthschafts-Öffnung & Empfehlung.

Zeige einem verehrlichen Publikum und Bekannten hiermit ergebenst an, daß
ich eine
Wein- & Bierwirthschaft

in meinem neuerbauten Hause Z 9, 41 eröffnet habe. Zugleich empfehle ich
warme und kalte Speisen sowie ausgezeichnetes Bier vom Hof
aus der Brauerei Bismarck. 8018

Achtungsvoll

Franz Peter Stein, Z 9, 41.

Kaiserhütte.

Empfehle nun den verehrl. Vorständen von Vereinen und Gesellschaften
meinen neu hergerichteten

Tanzsaal
(neuer hochfeiner Boden) mit Nebenzimmer, sowie meine große, schattige
Gartenlokalität zur Abhaltung von Balls, Gartenfesten, Kaffeegesellschaften etc.
bei sehr hochfeinem, frischem Bier, reinen Weinen und guten Speisen bei
billigen Preisen. Es hält sich bestens empfohlen. 8841

Achtungsvoll: H. v. Neuenstein.

Restauration „Bayr. Hiesl“

Ludwigshafen
empfehle dem verehrl. durchreisenden Publikum komfortabel ausgestattete
Zimmer unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung

Garantirt reine Naturweine.
Bekanntes Bier-Restaurant.

Vorzügliches Sommerlagerbier
aus der „Bayer. Brauereigesellschaft Speier“ vom O. Schwarz in Speier.
Küche anerkannt vorzüglich.
Zum freundlichen Besuche einladend 7427

Ludwigshafen a. Rh.

E. Kitzmüller.

Waldhof.

Restauration zum „Badihen Hof.“
Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen,
Concertballe mit Orchester, prächtige Küche, Regeltaba, reinge-
haltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.

Zu freundlichem Besuche ladet ein 8814

Georg Vogel.